

hat man mit Jörg Mathé einen absoluten Spitzenfechter an Bord. Und auch Roland Schlosser vom Fechtclub Salzburg ist auf dem besten Weg, Österreichs ruhmreiche Vergangenheit im Fechtsport fortzusetzen, die sich mit Olympiasiegern (Ellen Müller-Preis) und zahlreichen Weltmeistern und Medaillengewinnern schmücken darf.

DIE WAFFEN

Florett

Eine Stoßwaffe (Klinge aus Stahl), nur die Spitze trifft den Gegner. Das Florett war ursprünglich eine Trainings- und Lehrwaffe. Gewicht: unter 500 Gramm, maximale Gesamtlänge: 100 Zentimeter. Im Wettkampf: Trefferflächen sind der Oberkörper ohne Arme und Kopf. Jeder Treffer, der auf gültiger oder ungültiger Trefferfläche aufkommt, unterbricht das Gefecht. Es gibt Einzel- und Mannschaftsbewerbe.

Degen

Ebenfalls eine Stoßwaffe (Klinge aus Stahl), auch hier darf der Gegner nur mit der Spitze getroffen werden. Gewicht: unter 770 Gramm, maximale Gesamtlänge 110 Zentimeter. Diese Waffe erfordert Geduld, denn wer zuerst trifft, gewinnt. Im Wettkampf: Trefferflächen sind der gesamte Körper des Fechters, einschließlich Kleidung und Ausrüstung. Es zählt jeder Treffer, gleichgültig, auf welchem Teil des Körpers, der Kleidung oder der Ausrüstung er aufgekommen ist. Es gibt Einzel- und Mannschaftsbewerbe, Degenfechten ist auch eine der Disziplinen im Modernen Fünfkampf.

Säbel

Eine Hieb-, Stoß- und Schneidewaffe (Klinge aus Stahl), Treffer können mit Spitze, Kante, oder Flachseite erzielt werden. Gewicht: unter 500 Gramm, maximale Gesamtlänge 105 Zentimeter.

Im Wettkampf: Trefferfläche ist der gesamte Oberkörper, einschließlich Kopf und Arme. Einzel- und Mannschaftsbewerbe,

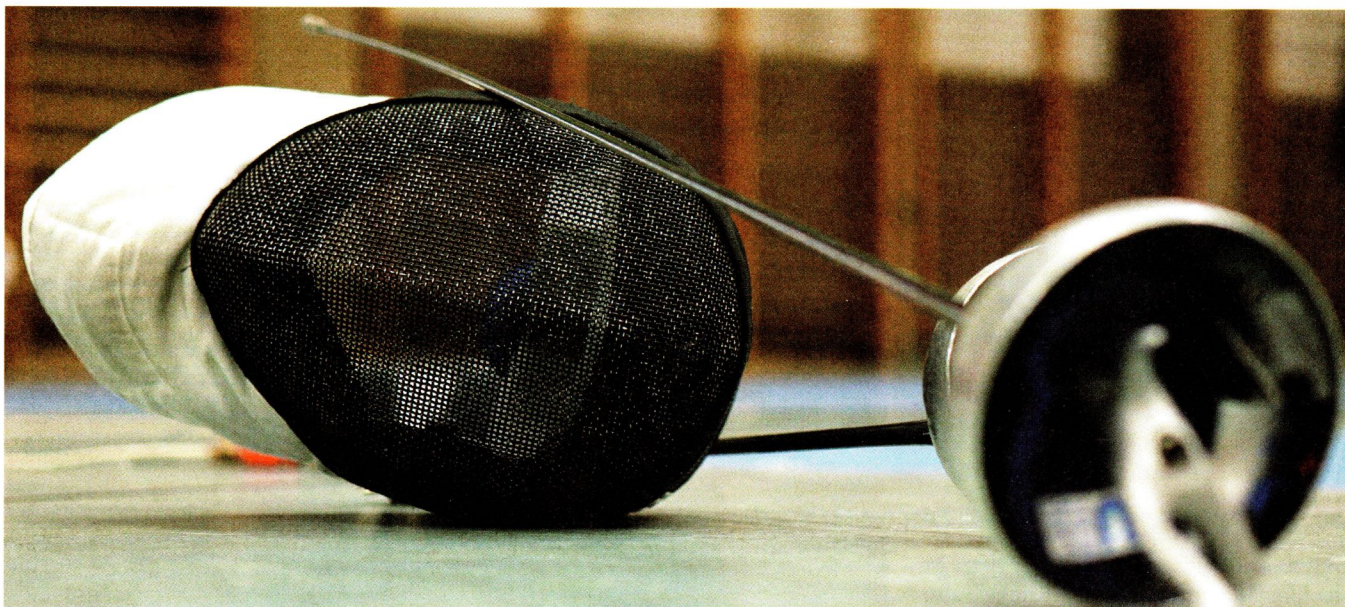
Alle drei Waffengattungen sind auch olympische Disziplinen für Damen und Herren.

Der Wettkampf

Nach dem Startsignal beginnt der Wettkampf, bis ein Treffer gelandet oder ein Regelverstoß angezeigt wird.

Wenn die Körper der Fechter einander berühren, einer der Gegner stürzt, mit dem Fuß aus dem Feld tritt oder ein Foul begeht, wird der Kampf ebenfalls unterbrochen. Ein Ausscheidungsfechtgang geht über drei Runden (je drei Minuten, eine Minute Pause).

Ein Kampf endet nach maximal 15 Treffern. Endet ein Gefecht unentschieden, ist ein weiterer Treffer entscheidend.



Kleines Fecht-ABC

Ausbereich

Verlässt ein Fechter mit beiden Füßen die Bahn (Planche), wird dem Gegner ein Treffer gutgeschrieben.

Ausfall

Ein die Bewegung beschreibender Begriff: Die Waffenhand fährt plötzlich nach vorne, während der Fechter sich mit dem hinteren Fuß abstößt und den zweiten Fuß vorwärts bewegt. Die Waffe ist auf den Gegner gerichtet.

Angriff

Eine durchgehende offensive Bewegung in Richtung des Gegners.

Elektronische Trefferanzeige

Zeigt Anzahl und Stelle aller Berührungen an. Fechter und Waffe sind über eine elektronische Leitung mit der Anzeige verbunden.

Bei Kontakt leuchtet eine rote oder grüne Lampe auf, eine weiße Lampe signalisiert ungültige Treffer.

Fechtergruß

Die traditionelle Höflichkeitsgeste mit unbedecktem Gesicht vor und nach jedem Gefecht. An den Gegner, den Kampfleiter und das Publikum gerichtet.

Flèche

Schnelle und spektakuläre Angriffstechnik. Mit gestreckter Waffenhand macht der Angreifer mit dem vorderen Fuß eine explosive Vorwärtsbewegung. Die Waffenspitze muss den Gegner treffen, bevor der andere Fuß den Boden berührt.

Körperleitung

Verbindet den Fechter durch ein Kabel mit der elektronischen Trefferanzeige.

Parade

Eine prinzipiell defensive Bewegung.

Die Waffe des Gegners wird mit der eigenen abgewehrt.

Planche

So wird auch jene Bahn bezeichnet, auf der sich die Sportler beim Fechten bewegen. Zwischen 1,5 und zwei Meter breit und 14 Meter lang.

Riposte

Ein Gegenangriff. Erfolgt nach einer Parade, unmittelbar oder verzögert, einfach oder kombiniert, aus dem Stand oder der Bewegung heraus.

Infos

In Österreich gibt es 59 Fechtclubs (die meisten mit jeweils 10 in Wien und NÖ) mit insgesamt rund 1640 Mitgliedern.

Alle Infos bekommt man beim Österreichischen Fechtverband,

Tel. 0 22 36/86 42 68 oder

www.ocfv.com